

25. Mai 1860.

N<sup>o</sup> 121.

25. Maja 1860.

(995) **Kundmachung.**

Nr. 1621. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird bekannt gemacht, daß zur hereinbringung des mit h. g. Urtheil vom 14. Oktober 1857 Z. 21177 von der galizischen Sparkasse gegen Fr. Josefa Zegadlowicz erstegten, aus der größeren Summe pr. 1500 fl. R.M. herrührenden Betrages pr. 1325 fl. 29 fr. R.M. sammt 5% Zinsen vom 14. Dezember 1856, Gerichtskosten 8 fl. 12 fr. R.M. und 5 fl. 21 fr. R.M., so wie 9 fl. 40 fr. öst. Währ., die exekutive Feilbietung der, der Exekutin eigenthümlich gehörigen, zur Hypothek dienenden Realität Nro. 579 <sup>1</sup>/<sub>4</sub> am 28. Juni 1860 um 4 Uhr Nachmittags unter nachstehenden von der galizischen Sparkasse vorgeschlagenen erleichternden Bedingungen wird abgehalten werden:

1) Zum Ausrufpreise dieser Realität wird der gerichtlich erhobene Schätzungswert 5034 fl. 80 fr. öst. Währ. angenommen.

2) Jeder Kauflustige ist gehalten den Betrag von 400 fl. österr. Währ. im Baaren oder in galizischen Sparkassabücheln als Wadium zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen, welches dem Meistbietenden in die erste Kaufpreis Hälfte eingerechnet, den übrigen Lizitanten aber nach der beendigten Versteigerung zurückgestellt werden wird.

3) Der Ersteher wird verpflichtet sein, die Hälfte des angebotenen Kaufpreises binnen 30 Tagen nach Zustellung zu seinen Händen oder zu Händen seines Nachhabers des den Lizitationsakt genehmigenden Bescheides im Baaren oder in galizischen Sparkassabücheln mit Einrechnung des Wadiums an das gerichtliche Depositenamt zu erlegen. Die zweite Hälfte des Kaufpreises aber hat der Ersteher binnen 30 Tagen nach der auf obige Art geschehenen Zustellung des die Zahlungsordnung der Hypothekarforderungen feststellenden Bescheides zu Gerichts- oder zu Händen der darin angewiesenen Gläubiger zu bezahlen, und bis diese Zahlung erfolgt, von dieser zweiten Kaufschillingshälfte die vom Tage der physischen Uebernahme der erkauften Realität zu berechnenden 5% Zinsen halbjährig vorhinein an das Gericht abzuführen.

4) Der Käufer ist gehalten die auf der zu veräußernden Realität hypothekierten Schulden nach Maßgabe seines Meistbothes zu übernehmen, wenn einer oder der andere Gläubiger seine Forderung vor der etwa bedungenen Aufkündigungsfrist anzunehmen sich weigern würde.

5) Sobald der Käufer die erste Hälfte des Kaufpreises gemäß der dritten Bedingung erlegt haben wird, wird ihm das Eigenthumsdekret bezüglich der erkauften Realität ausfertigt und er als Eigenthümer davon, jedoch unter der Bedingung intabulirt werden, daß gleichzeitig mit der Verbücherung seiner Eigenthumsrechte auch die Intabulirung des rückständigen Kaufschillings sammt Interessen im Lastenstande der erkauften Realität auf seine Kosten erwirkt werde. Sodann wird die erkaufte Realität ihm in den physischen Besitz übergeben, und alle darauf haftenden Schulden, mit Ausnahme jener, die er gemäß der 4. Bedingung etwa zu übernehmen hätte, aus der erkauften Realität gelöst und auf den Kaufpreis übertragen werden.

6) Die Gebühren für die Uebertragung des Eigenthums und für die Intabulirung des rückständigen Kaufschillings s. N. G. hat der Ersteher aus Eigenem zu tragen.

7) Sollte der Käufer welche immer der obigen Bedingungen nicht nachkommen, so wird auf seine Gefahr und Kosten eine Relizitation der erstandenen Realität in einem einzigen Termine ausgeschrieben, und dieselbe auch unter dem Schätzungswerte veräußert werden, wobei der wortbrüchige Käufer für den hieraus entspringenden Schaden und Abgang nicht nur mit dem erlegten Wadium sondern auch mit seinem sonstigen Vermögen verantwortlich bleibt.

8) Der Ersteher ist gehalten beim Abschlusse der Versteigerung dem Gerichte einen in Lemberg ansässigen Bevollmächtigten namhaft zu machen, an welchen alle dieses Kaufgeschäfte betreffenden Bescheide zugestellt werden sollen, widrigens letztere im Gerichtsorte mit der Wirkung der Zustellung zu eigenen Händen angeschlagen würden.

9) Zu dieser Versteigerung wird ein einziger Termin bestimmt, bei welchem diese Realität auch unter dem Schätzungswerte um was immer für einen Preis wird veräußert werden.

10) Hinsichtlich der Lasten werden Kauflustige an die Stadttafel und hinsichtlich der Steuern an das Lemberger k. k. Steueramt gewiesen.

Von dieser Feilbietung werden Fr. Josefa Zegadlowicz, die galizische Sparkasse, die k. k. Finanzprokuratur und sonstige Gläubiger, deren Forderungen nach dem 15. Mai 1859 über der fraglichen Realität sichergestellt sein dürften, zu Händen des für sie in der Person des Herrn Advokaten Witwicki mit Substituierung des Herrn Advokaten Tustanowski bestellten Kurators, welchem auch jeder Bescheid, der aus was immer für einem Grunde dem Adressaten nicht eingehändig werden könnte, wird zugestellt werden, verständigt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Lemberg, am 23. April 1860.

(999) **W e z w a n i e.** (2)

Nr. 30. W porozumieniu z wydziałem wierzycieli Gerszona Habera, kupca w Tarnopolu, wzywam niniejszem wszystkich wierzycieli, aby mnie o wszelkich pretensjach do majątku tegoż Gerszona Habera najdalej do 5. czerwca 1860 roku pisemnie i z przyłączeniem dowodów tem pewniej zawiadomili, gdyż inaczej w razie przyjęcia do skutku ugody, nieotrzymaliby zaspokojenia swoich pretensji z terażniejszego, a w skutek toczącej się ugody podzielić się mającego majątku tegoż Gerszona Habera, wyjąwszy, gdyby ich pretensje fantem zabezpieczone były.

Tarnopol, dnia 17. maja 1860.

**Dr. Rościelaw Piatkiewicz,**  
notaryusz w Tarnopolu.

(998) **Kundmachung.** (2)

Nro. 3437. Von dem k. k. Przemysler Kreisgerichte wird dem abwesenden Herrn Josef Niemirowski mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß über das Gesuch der Frau Maria v. Moszkowska de praes. 16. Dezember 1859 Zahl 9240 auf Grundlage des mit den gesetzlichen Erfordernissen versehenen Wechsels ddo. Lezaysk den 22. März 1858 über 460 fl. R.M. die gebethene Zahlungsaufgabe bewilligt, und dem Wechselakzeptanten Herrn Josef Niemirowski verordnet wird, die Wechselsumme von 460 fl. R.M. oder 483 fl. ö. W. sammt 6% Zinsen vom 23. März 1859 und den zugesprochenen Gerichtskosten von 5 fl. 21 fr. ö. W. binnen 3 Tagen an die Klagende Maria v. Moszkowska bei Vermeidung wechselrechtlicher Exekution zu bezahlen, oder binnen derselben Frist seine Einwendungen zu überreichen.

Da der Aufenthaltsort des Herrn Josef Niemirowski unbekannt ist, so wird zur Wahrung seiner Rechte der Herr Landes- und Gerichts-Advokat Dr. Waygart mit Substituierung des Herrn Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Reger auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt. Vom k. k. Kreisgerichte.

Przemysl, den 10. Mai 1860.

(996) **Konkurs - Ausschreibung.** (2)

Nro. 3236. Im galizischen Postdirektionsbezirke ist eine Akzessistenstelle letzter Klasse, mit dem Jahresgehälte von 315 fl. gegen Kauzionsleistung von 400 fl. zu besetzen.

Die Gesuche sind unter Nachweisung der gesetzlichen Erfordernisse binnen drei Wochen bei der k. k. Post-Direktion in Lemberg einzubringen. Von der k. k. galiz. Post-Direktion.

Lemberg, am 18. Mai 1860.

(997) **E d i k t.** (2)

Nro. 1380. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte wird hie mit kundgemacht, daß über Ansuchen des Josef Wiszniowski de praes. 31. Jänner 1860 Zahl 1380 die exekutive Veräußerung der dem Schuldner Anton Pelizaro gehörigen Realitätenanteile sub Nro. top. 464 in Czernowitz zur hereinbringung der vom Josef Wiszniowski erstegten Summe von 1000 fl. R.M. sammt 5% Zinsen vom 15. April 1855, der Gerichtskosten von 3 fl. 51 fr. R.M., der Exekutionskosten pr. 6 fl. 24 fr. ö. W. und 26 fl. 68 fr. ö. W. nach fruchtlos verlaufenen zwei ersten Feilbietungsterminen des 20. Dezember 1859 und 24. Jänner 1860, der dritte Termin zur Lizitation obiger Realitätenanteile auf den 26. Juni 1860 Vormittags 9 Uhr ausgeschrieben werde.

Die Lizitationsbedingungen können in den Akten bei diesem k. k. Landesgerichte und bei der Lizitations-Kommission eingesehen werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, am 21. April 1860.

(1000) **E d i k t.** (2)

Nr. 2561. Vom k. k. Kreisgerichte zu Przemysl wird der, dem Wohnorte nach unbekanntem Angela Mencińska als Mutter und muthmaßlichen Vormünderin der minderjährigen Rosalie de Mencińska Zawisza, oder deren wirklichen dem Namen und Wohnorte nach unbekanntem Vormunde, oder im Falle der bereits eingetretenen Großjährigkeit derselben der dem Wohnorte nach unbekanntem Rosalie de Mencińska Zawisza selbst, hiemit bekannt gegeben, daß behufs der Verhandlung wegen Zuweisung des für die Güter Dothomościska ermittelten Urbarialentschädigungs-Kapitales die Tagfahrt auf den 28. Juni 1860 um 3 Uhr Nachmittags bestimmt wurde, und ihnen zur Wahrung ihrer Rechte der Landes-Advokat Dr. Madejski zum Kurator mit Unterstellung des Landes-Advokaten Dr. Sermak beigegeben und demselben der erlassene Bescheid vom 16. Mai 1860 Z. 2561 zugestellt worden ist.

Przemysl, am 16. Mai 1860.

(990)

**Kundmachung.**

(3)

Nr. 215. Vom k. k. Kreisgerichte wird hiemit kundgemacht, daß auf Ansuchen der Frau Caroline Lhotsky zur Hereinbringung des, gegen Johann Babicz und die Erben des Abraham Lazar Landau erlegten, aus der größeren Darlehenssumme von 1000 fl. verbleibenden Restbetrags von 800 fl. RM. sammt 5% vom 1. November 1855 laufenden Zinsen, dann Gerichtskosten pr. 31 fl. 27 kr. und 4 fl. RM., so wie auch der bereits im Betrage von 11 fl. 18 kr. RM. und gegenwärtig im gemäßigten Betrage von 23 fl. 88 kr. öst. Währ. zugesprochenen Exekutionskosten, die exekutive Feilbietung der, dem sachfälligen Schuldner Johann Babicz gehörigen, in Zloczów sub CN. 31 gelegenen Realität bewilliget, und in zwei, am 22. Juni 1860 und am 20. Juli 1860, jedesmal um 10 Uhr Vormittags bei diesem k. k. Kreisgerichte abzuhaltenden Terminen unter nachstehenden Bedingungen ausgeschrieben:

1) Zum Ausrufspreise dieser Realität wird der gerichtlich erhobene Schätzungswert mit 3345 fl. 57 kr. öst. Währ. angenommen.

2) Jeder Kauflustige ist gehalten 10% des Schätzungswertes, d. i. den runden Betrag von 335 fl. öst. Währ. im Baaren, oder in verbotshreien galiz. Sparkassbücheln oder in Pfandbriefen gal. ständ. Kreditanstalt sammt Zinsen-Koupons und Talons, oder endlich in Grundentlastungs-Obligations (mit Koupons) des Lemberger Verwaltungsbereiches, beide letztgenannte Effekten nach dem niedrigsten in der letzten Lemberger Zeitung ausgewiesenen Kurse, jedoch nicht über den Nennwert gerechnet, als Wadium zu Händen der Feilbietungskommission zu erlegen, welches dem Meistbietenden in die erste Hälfte des Kaufschillings eingerechnet, den übrigen Mitbittanten aber nach der beendigten Versteigerung zurückgestellt werden wird.

3) Der Ersteher wird verpflichtet sein, die erste Hälfte des angebotenen Kaufschillings binnen 30 Tagen nach Zustellung zu seinen oder seines Bevollmächtigten Händen des, den Lizitationsakt genehmigenden Bescheides, im Baaren an das gerichtliche Depositenamt zu erlegen. Den Rest des angebotenen Kaufpreises hat der Ersteher binnen 30 Tagen nach geschbehener Zustellung des die Zahlungsordnung der Hypothekargläubiger feststellenden Bescheides zu Gericht oder zu Händen der darin angewiesenen Gläubiger zu bezahlen, und bis diese Zahlung erfolgt, von dieser zweiten Kaufschillingshälfte vom Tage, an welchem die gerichtliche Bewilligung zur Uebergabe der verkauften Realität in seinen physischen Besitz erlassen werden wird, die zu berechnenden 5% Zinsen halbjährig decursive an das Gericht abzuführen. Es steht jedoch dem Ersteher frei diesen Kaufpreisrest auch früher zu berichtigen, und sich hiedurch von der Zahlung der davon entfallenden Zinsen zu befreien.

4) Der Käufer ist gehalten die auf der zu veräußernden Realität hypothekierten Schulden nach Maß seines Meistbotes zu übernehmen, wenn einer oder der andere Gläubiger seine Forderung vor der etwa bedungenen Aufkündigungsfrist anzunehmen sich weigern würde.

5) Sobald der Käufer die erste Hälfte des Kaufpreises der 3ten Lizitationsbedingung gemäß getilgt haben wird, wird demselben das Eigenthumsdekret bezüglich der erkauften Realität ausgefertigt, und er als Eigenthümer der erkauften Realität, jedoch unter der Bedingung intabulirt werden, daß er gleichzeitig mit der Verbücherung seines Eigenthumsrechtes auch die Intabulirung des rückständigen Kaufschillings sammt Interessen, und aller in der 3ten Bedingung enthaltenen Kosten erwirke. Sodann wird ihm diese Realität in den physischen Besitz übergeben, und alle Schulden und Lasten, mit Ausnahme jener, welche der Käufer gemäß der 4ten Bedingung etwa zu übernehmen hatte, aus der erkauften Realität gelöscht und auf den Kaufpreis übertragen. Von dem Einführungstage in den physischen Besitz hat der Käufer die Steuern und sonstigen Grundlasten zu tragen.

6) Die Gebühren für die Uebertragung des Eigenthums und für die Intabulirung des rückständigen Kaufschillings sammt Nebengebühren hat Ersteher aus Eigenem zu tragen.

7) Sollte der Käufer welcher immer der obigen Bedingungen nicht nachkommen, so wird auf seine Gefahr und Kosten eine Reliquitazion ausgeschrieben, und die erstandene Realität in einem einzigen Termine auch unter dem Schätzungswert um was immer für einen Preis veräußert werden, wobei der wortbrüchige Käufer für den hieraus entspringenden Schaden und Abgang nicht nur mit dem erlegten Wadium, sondern auch mit seinem sonstigen Vermögen verantwortlich bleiben, dagegen der, bei dieser Reliquitazion etwa erzielte Mehrbetrag den Hypothekargläubigern und nach deren Befriedigung dem demalstigen Realitätseigenthümer zufallen soll.

8) Der Ersteher ist verpflichtet beim Abschluß der Versteigerung dem Gerichte einen von ihm zu bestellenden in Zloczów ansässigen Bevollmächtigten namhaft zu machen, an welchen alle dieses Kaufgeschäfts betreffenden Erlässe zugestellt werden können, wütrigens letztere im Gerichtsorte mit der Wirkung der Zustellung zu eigenen Händen angeschlagen werden sollen.

9) Sollte die obige Realität in den zwei Terminen weder über noch um den Schätzungswert hintangegeben werden, so wird zur Festsetzung erleichternder Bedingungen der Termin auf den 3. August 1860 um 10 Uhr Vormittags bestimmt, wobei die nicht erscheinenden Gläubiger als der Mehrzahl der Stimmen der Erscheinenden beitreten angesehen werden.

10) Hinsichtlich der auf der zu veräußernden Realität haftenden Lasten werden Kauflustige an die Stadttafel, hinsichtlich der Steuern aber an das k. k. Steueramt gewiesen.

11) Der Grundbuchsextrakt und der Schätzungsakt können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Von dieser ausgeschriebenene Feilbietung werden die Partheien, als auch sämtliche Hypothekargläubiger, u. zw. die dem Wohnorte nach bekannten zu eigenen Händen, hingegen die legende Masse der Malke Perl Landau, dann die dem Aufenhaltsorte unbekannt, als: Josefa Lusznikowska, Fabianus v. Walter, Paul Rynkiewicz, sowie auch diejenigen Gläubiger, welche nach dem 12. September 1859 ins Grundbuch gelangen sollten, und diejenigen, denen aus was immer für einem Grunde dieser Bescheid vor dem 1. Termine nicht genug zeitlich oder gar nicht zugestellt werden sollte, durch Edikt, und den denselben zu diesem und den nachfolgenden Akten zur Wahrung ihrer Rechte hiemit in Person des Herrn Advokaten Dr. Mijakowski mit Substituierung des Herrn Advokaten Dr. Rechen bestellten Kurator verständigt.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Zloczów, am 25. April 1860.

**Uwiedomienie.**

Nr. 215-Civ. C. k. sąd obwodowy w Zloczowie niniejszem wiadomo czyni, iż na zaspokojenie resztującej sumy 800 złr. m. k. z większej pożyczki w sumie 1000 złr. m. k. pochodzącej, Karolinie Lhotsky w sprawie przeciw Janowi Babicz i spadkobiercom Abrahama Lazar Landau z odsetkami po pięć od sta od 1. listopada 1855 r. należącemi, przyznanej, wraz z kosztami sądowemi w ilości 31 złr. 27 kr., 4 złr. m. k., jako też kosztami egzekucyjnymi, poprzednio w ilości 11 złr. 18 kr. m. k. a teraz w umiarkowanej ilości 23 złr. 88 kr. wal. austr. przysądzonemi, przymusowa sprzedaż realności pod l. 31 w Zloczowie położonej, do Jana Babicza należącej, w dwóch terminach, to jest: dnia 22. czerwca 1860 i 20. lipca 1860 zawsze o godzinie 10tej zrana, pod następującymi warunkami w tutejszym sądzie przedsięwzięta zostanie:

1) Za cenę wywołania tej realności stanowi się wartość czynem oszacowania sądownie sporządzonym na sumę 3345 złr. 57 kr. w wal. austr. wyprowadzona.

2) Kupujący obowiązany jest 10tą część ceny szacunkowej w ilości 335 złr. wal. austr. jako wadium do rąk komisji licytacyjnej złożyć w gotówce lub w książeczkach kasy oszczędności, zadnym kondyktmem nieobciążonych, lub listach zastawnych towarzystwa kredytowego z kuponami i talonami, lub wreszcie w galicyjskich obligacjach indemnizacyjnych z kuponami Lwowskiego okręgu administracyjnego, według ich ostatniego w Gazecie Lwowskiej wykazanego kursu, który jednakże wartości imiennej przenosić nie może, które wadium najwięcej ofiarującemu w pierwszą połowę ofiarowanej ceny kupna wliczonem, innym zaś współlicytującym po ukończonej licytacji zwróconem zostanie.

3) Nabywca obowiązany będzie pierwszą połowę ofiarowanej ceny kupna w 30tu dniach po doręczeniu do rąk jego lub pełnomocnika tegoż uchwały, akt licytacji potwierdzającej, w gotowiznie do depozytu tutejszo-sądowego złożyć, resztę ofiarowanej ceny kupna na tenże w 30tu dniach po doręczeniu uchwały, porządek hypotecznych wierzycieli stanowiącej, do sądu albo do rąk wierzycieli tamże poszczególnionych wypłacić, nim jednak ta wypłata nastąpi od tejże drugiej połowy ceny kupna od dnia, w którym sądowe pozwolenie do oddania sprzedanej realności w jego fizyczne posiadanie nastąpi, procenta po 5 od 100 w półrocznych ratach z dołu do sądu składać. Wolno jest jednakże nabywcy ową resztującą cenę kupna i pierwszej zaspokoić, a przeto i od płacenia przypadających procentów się uwolnić.

4) Kupiciel obowiązany będzie długi na sprzedać się mającej realności ciężące, w miarę ofiarowanej ceny kupna na siebie przyjmując, jeźliby który z wierzycieli zaspokojenia swej pretensyi przed wypowiedzeniem umówionem przyjmując wzbrań się.

5) Skoro kupiciel pierwszą połowę ceny kupna w sposób warunkiem 3cim oznaczony zaspokoi, dekret dziedzictwa kupionej realności mu wydanym, tenże za właściciela, jednak pod warunkiem jeżeli równocześnie z intabulacją swoich praw własności zarazem tabularne zabezpieczenie pozostałej ceny kupna wraz z procentami i wszystkiemi warunkiem 3cim objętymi kosztami wyjedna, intabulowanym zostanie, temuz ta realność w fizyczne posiadanie oddana, wszystkie długi i ciężary, z wyjątkiem jedynie tych, które kupiciel wedle warunku 4go na siebie przyjmując miał, z tejże realności extabulowane i na cenę kupna przeniesione zostaną. Na koniec kupiciel od dnia wprowadzenia onez w fizyczne posiadanie realności, wszystkie ciężary gruntowe i podatki opłacać winien będzie.

6) Należytość za przeniesienie praw własności, tudzież za intabulację resztującej ceny kupna z procentami, nabywca z własnego majątku zapłacić ma.

7) W razie, gdyby nabywca któremu kolwiek z powyższych warunków zadość nie uczynił, natenczas na koszt i niebezpieczeństwo jego nowa licytacja rozpisana, a nabyta realność w jednym terminie niżej ceny szacunkowej, a nawet za jaką bądź cenę sprzedaną zostanie, a kupiciel jako niedotrzymujący warunków za wszelką ztąd wynikłą szkodę i ubytek, nietylko złożonem wadium, ale i całym swoim majątkiem odpowiedzialnym zostanie, nadzwyczajka zaś, jakaby przy relicytacji osiągnięta została, wierzycielom hypotecznym, a po zaspokojeniu tychże, właścicielowi terażniejszemu przypisać ma.

8) Nabywca obowiązany będzie po ukończonej licytacji pełnomocnika przez siebie ustanowionego, w Zloczowie zamieszkałego, sądowi tutejszemu przedstawić, któremu by wszelkie uchwały tejże sprzedaży tyczące się, doręczone być mogły, inaczej takowe w gma-

che sądowym z skutkiem jakby do własnych rąk doręczone, za kratkami umieszczonemi zostaną.

9) Gdyby powyższa realność w tych dwóch terminach za wyższą lub za cenę szacunkową sprzedaną być nie mogła, natenczas w celu ułożenia lepszych warunków licytacyjnych ustanawia się termin na dzień 3. sierpnia 1860 o godzinie 10tej z rana, na którym niestawiający się wierzyciele do większości głosów obecnych wierzycieli policzonemi zostaną.

10) Z reszłą chęć kupienia mający końcem przekonania się o stanie tabularnym do ksiąg gruntowych, zaś względem podatków da urzędu podatkowego odsyłają się.

11) Wyciąg z ksiąg gruntowych i czyn oszacowania mogą być w tutejszo-sądowej registraturze przejrzane.

O rozpisanej tej licytacji strony i wszyscy wierzyciele hipoteczni, a to: z miejsca pobytu wiadomi do własnych rąk, zaś masa leżąca Malki Perl Landau, niemniej z miejsca pobytu niewiadomi, jako to: Józefa Lusznikowska, Fabian Walter, Paweł Rynkiewicz, jako też owi wierzyciele, którzyby tymczasem po dniu 12. września 1859 r. do ksiąg gruntowych weszli, i ci, którymby z jakiej bądź przyczyny niniejsza uchwała przed pierwszym terminem wcześniej doręczoną być nie mogła, przez edykt i kuratora p. adwokata Mija-kowskiego z zastępstwem p. adwokata Recheno do tejsze i nastę-pnych czynności w celu strzeżenia ich praw ustanowionego uwiad-amiąją się.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Zloczów, dnia 25. kwietnia 1860.

(979) **E d i k t** (3)

Nro. 79. Vom k. k. Czernowitzer Landesgerichte wird den abwesenden, dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Moses Blum und Itzik Blum mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselben Gregor v. Aywas als Vormund des minderjährigen Gregor v. Aywas wegen Extabulirung vom Pachtrechte aus dem Passivstande des Gutsanteils von Stanestio bei Sereeth unterm 4. Jänner 1860 Zahl 79 die Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Verhandlungs-Tagfahrt auf den 5. Juni 1860 Vormittags 9 Uhr angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der belangten Moses Blum und Itzik Blum unbekannt und dieselben außer den k. k. Erbstaaten sich befinden dürften, so hat das k. k. Landesgericht zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Wohlfeld als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechts-sache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechts-behelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Czernowitz, den 17. März 1860.

(976) **E d i k t** (3)

Nro. 754. Vom k. k. Czernowitzer Landesgerichte wird dem, dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Dominik Lukasiewicz mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider denselben Roxanda v. Zotta als Vormünderin der minderjährigen Aurora, Modesta, Jenakaki, Michael und Eugenia v. Zotta wegen Extabulirung der Kauionenkunde ddo. 19. September 1826 aus dem Guts-antheile von Babin Stefanówka unterm 19. Jänner 1860 Zahl 754 die Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Verhandlungs-Tagfahrt auf den 5. Juni 1860 Vormittags 9 Uhr angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der belangten unbekannt ist und derselbe außer den k. k. Erbstaaten sich aufhalten dürfte, so hat das k. k. Landesgericht zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Slabkowski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechts-sache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechts-behelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Landesgerichte anzuzeigen, über-haupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Czernowitz, am 17. März 1860.

(977) **E d i k t** (3)

Nro. 755. Vom k. k. Landesgerichte wird dem, dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem David Lukasiewicz mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider denselben Roxanda Zotta als Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder Aurora, Modesta, Jenakaki, Michael und Eugenia v. Zotta wegen Extabulirung des zweijährigen Pachtrechtes aus dem Gutsantheile Unter-Strojeste unterm 19. Jän-ner 1860 Z. 755 die Klage angebracht und um richterliche Hilfe ge-beten, worüber die Verhandlungs-Tagfahrt auf den 5. Juni 1860, 9 Uhr Vormittags anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort des belangten unbekannt ist und derselbe außer den k. k. Erbstaaten sich befinden dürfte, so hat das k. k. Lan-desgericht zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den hiesigen Gerichtsadvokaten Dr. Slabkowski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechts-sache nach der für Galizien vorgeschrie-benen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rech-ten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechts-behelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, über-haupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Landesgerichte.

Czernowitz, am 17. März 1860.

(985) **E d i k t** (3)

Nro. 18176. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte civilgericht-licher Abtheilung werden die Inhaber folgender der galiz. Sparkasse abkaufen gekommene 5%igen Grundentlastungsobligationen des Lem-berger Verwaltungsgebietes ddo. 1. November 1853, n. z.:

1) Nr. 156 lautend auf den Namen Luigarde Gräfin Stad-nicka über 5000 fl. RM. sammt Koupon, wovon der erste am 1ten Mai 1860 fällig wurde, der letzte am 1. November 1863 fällig wird.

2) Nr. 1376 über 5000 fl. RM., lautend auf den Namen Jo-sefa Rulikowska sammt Koupon, wovon der erste am 1. Mai 1860 fällig wurde, der letzte am 1. November 1863 fällig wird.

3) Nr. 1416 über 5000 fl. RM., lautend auf den Namen: Vi-zenzia Jazwińska sammt Koupon, wovon der erste am 1. Mai 1860 fällig wurde, der letzte am 1. November 1863 fällig wird.

4) Nr. 7807 über 1000 fl. RM., lautend auf den Namen: Lu-dwig v. Skrzyński sammt Koupon, wovon der erste am 1ten Mai 1860 fällig wurde, der letzte am 1. November 1863 fällig wird.

5) Nr. 9579 über 1000 fl. RM., lautend auf den Namen: Severin Graf Uruski sammt Koupon, wovon der erste am 1. Mai 1860 fällig wurde, der letzte am 1. November 1863 fällig wird.

6) Nr. 10181 über 1000 fl. RM. lautend auf den Namen: Alexander Polanowski sammt Koupon, wovon der erste am 1. Mai 1860 fällig wurde, der letzte am 1. November 1863 fällig wird.

7) Nr. 12344 und 12345 jede über 1000 fl. RM. beide lau-tend auf den Namen: Boleslaus Ritter v. Lopuszański, und beide sammt Koupon, wovon der erste am 1. Mai 1860 fällig wurde, der letzte am 1. November 1863 fällig wird.

8) Nr. 12564 über 1000 fl. RM., lautend auf den Namen: Osias L. Horowitz sammt Koupon, wovon der erste am 1ten Mai 1860 fällig wurde, der letzte am 1ten November 1863 fällig wird — aufgefördert, diese Obligationen sammt Koupon um so sicherer ent-weder beizubringen oder ihre allfälligen Rechte darauf darzutun, als sonst die obbeschriebenen Obligationen für unwirksam erklärt werden würden, wenn dieselben binnen 3 Jahren von dem Tage, an welchem der letzte mit der Obligation hinausgegebene Zinsenkoupon zur Zah-lung fällig sein wird, oder falls diese Obligationen mittlerweile verlost sein würden, binnen einem Jahre 6 Wochen und 3 Tagen vom Zeit-punkte als die verlost Obligation zur Zahlung fällig sein wird, nicht beigebracht oder die Rechte darauf nicht dargethan werden sollten, als sonst ferner, wenn die von diesen Obligationen bereits fälligen Kou-pons binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, vom Tage der Ausfertigung dieses Ediktes, dagegen die weiteren erst fällig wer-denden Koupon binnen Einem Jahre, sechs Wochen und 3 Tagen vom Tage der Fälligkeit eines jeden Koupon gerechnet, nicht beige-bracht oder die Rechte darauf nicht dargethan werden sollten, auch die Koupon von diesen Obligationen für unwirksam werden erklärt werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Lemberg, am 9. Mai 1860.

(980) **E d i k t** (3)

Nro. 80. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird dem, dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Bogdan Zadurawicz und An-ton Szymonowicz mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselben Gregor v. Aywas als Vormund des minder-jährigen Gregor v. Aywas wegen Extabulirung des zweijährigen Pacht-rechtes aus dem Passivstande des Gutsanteils von Stanesie bei So-reeth unterm 4. Jänner 1860 Zahl 80 die Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Verhandlungstagfahrt auf den 5. Juni 1860 Vormittags um 9 Uhr angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der belangten unbekannt ist, und dieselben außer den k. k. Erbstaaten sich aufhalten dürften, so hat das k. k. Landesgericht zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Wohlfeld als Ku-rator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechts-sache nach der für Ga-lizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechts-behelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Landesgerichte anzuzeigen, über-haupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechts-mittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entste-henden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Landesgerichte.

Czernowitz, den 17. Mai 1860.

**(965) Rundmachung. (3)**

Nro. 3087. Bei der galizischen k. k. Postdirektion erliegen die im nachfolgenden Verzeichnisse angeführten, bei dem k. k. Postamt in Tarnow aufgegebenen, als unbestellbar zurückgelangten Fahrpostsendungen.

Post-Nr.	Aufgabesamt	Bestimmungsort	Adresse	Inhalt	Werth		Gewicht		Porto		Tag des Zurücklangens
					fl.	kr.	fl.	Loth.	fl.	kr.	
1	Tarnow	Struze	Sluzewska	Div.	—	—	—	11	—	11	
2	"	Agnethlen	Wojciech Kasprzyk	B. N.	1	—	—	—	—	16	
3	"	Sternberg	Johann Bayer	Div.	—	—	—	7 1/2	—	14	

Von der k. k. galiz. Postdirektion. — Lemberg, den 20. April 1860.

**Obwieszczenie.**

Nr. 3087. W urzędzie e. k. dyrekcji poczt galicyjskich złożone są w następującym wykazie poszczególnione, przy pocztamcie w Tarnowie nadane przesyłki pocztowe, jako nie mogące być adresatorem doręczone, zwrócone zostały.

Nr. porządkowy	Urząd nadawczy	Miejsce przeznaczenia	Adres	Zawiera w sobie	wartość		Wazy		Porto		Data zwrotu
					zl.	c.	funt.	lot.	zl.	c.	
1	Tarnów	Struze	Sluzewska	Div.	—	—	—	11	—	11	
2	"	Agnethlen	Wojciech Kasprzyk	B. N.	1	—	—	—	—	16	
3	"	Sternberg	Jan Bayer	Div.	—	—	—	7 1/2	—	14	

Od c. k. dyrekcji poczt galicyjskich. — Lwów dnia 20go kwietnia 1860.

**(989) E d i k t. (3)**

Nro. 2821. Vom Tarnopoler k. k. Kreisgerichte wird dem, dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Ferdinand Kleinstück mittelst des ihm bestellten Kurators Dr. Kozmiński und gegenwärtigen Ediktes hiemit bekannt gegeben, daß über Einschreiten des Jacob Nussbaum mit dem Beschlusse dieses Kreisgerichtes vom 28ten Dezember 1859 Zahl 7854 auf Grundlage eines vom Leib und Chaja Ester z. N. Halpern ddo. 24. August 1858 aufgestellten Wechsels und der vom Leib Halpern aufgestellten Einverleibungsbewilligung, das Hypothekarrecht der Wechselsumme von 400 fl. RM. auf den im Lastenstande der dem Ferdinand Weinstück, Elisabeth Kleinstück und Florian Baar gehörigen Antheilen der in Tarnopol unter Nr. 713 liegenden Realität, zu Gunsten des Leib Halpern intabulirten Beträgen von 300 fl., 300 fl. und 300 fl. sammt 5% Interessen wie auch auf dem zu Gunsten desselben intabulirten 20jährigen Miethrechte des Jacob Nussbaum superintabulirt wurde.

Tarnopol, am 7. Mai 1860.

**(988) E d i k t. (3)**

Nro. 2775. Bei diesem k. k. Bezirksgerichte hat Wilhelm Stampfl wider den unbekanntem Ort sich aufhaltenden Georg Maltz, und für den Fall seines Ablebens wider dessen dem Namen und dem Wohnorte nach unbekanntem Erben, eine Klage de praes. 1. Mai 1860 Z. 2775 wegen Ertabulirung des im Lastenstande der Realität sub Nr. 635 in Brody zu Gunsten des Georg Maltz intabulirten Kauzions-Instrumentes angebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsfahrt auf den 13. Juni 1860 10 Uhr Vormittags angeordnet wurde.

Das Gericht findet für diese Streitsache dem Belangten und allenfalls dessen Erben dem Brodyer Gerichtsadvokaten Kukucz zum Kurator zu bestellen, mit welchem diese anhängig gewordene Streitsache nach Vorschrift der Gerichtsordnung ausgegetragen werden wird. Der belangte Georg Maltz oder dessen dem Namen und Wohnorte nach unbekanntem Erben, haben an dem vorerwähnten Tage entweder selbst zu erscheinen, oder einen Bevollmächtigten namhaft zu machen oder ihre Behelfe dem aufgestellten Kurator mitzutheilen. Die Folgen der Versäumung haben sie sich selbst beizumessen.

k. k. Bezirks-Gericht.

Brody, 12. Mai 1860.

**(991) E d i k t. (3)**

Nro. 2317. Im Monate Mai 1859 wurde der Toporoutzer Insasse Georgi Tuly im Toporoutzer Walde an der Grenze Bessabiens im Besitze eines etwa zweijährigen Wechsels betreten.

Ferner wurden die Lenkoutzer Insassen Georgi Worenka und Gorasz Nosiewicz, dann die Ober-Scheroutzer Insassen Teodor und Juon Trunczak im Besitze von 2 Kühen, beiläufig zu 5 Jahre alt, davon eine mit einem Kalbe, zu Ende April 1859 betreten.

Nachdem der Verdacht, daß diese Viehstücke entwendet wurden, entstand, wurden selbe beanstandet und lititando veräußert, wovon der nach Abschlag der Kosten verbliebene Erlös im hiergerichtlichen Deposite erlegt wurde.

Die dem Gerichte bis nunzu unbekannt gebliebenen Eigenthümer der vorbeschriebenen Viehstücke werden nun mittelst gegenwärtigen Ediktes aufgefordert, sich binnen Jahresfrist vom Tage der dritten Einschaltung h. g. anzumelden, ihre diesfälligen Eigenthumsrechte legal

Die Aufgeber und sonstigen Parteien, welche einen gegründeten Anspruch auf eine dieser Sendungen haben, werden aufgefordert ihren Anspruch längstens binnen drei Monaten vom Tage dieser Rundmachung angefangen, um so gewisser geltend zu machen, als nach fruchtloser Verstreichung dieser Frist nach dem §. 31 der Fahrpostordnung vom 6. Juli 1838 das Amt gehandelt werden wird.

Wzywa się zatem niniejszem nadawców i inne osoby, do zwrotu której z tych przesyłek uzasadnione prawo mających, aby najdlużej w przeciągu trzech miesięcy od dnia niniejszego obwieszczenia po takową tem pewniej tutaj się zgłosili, ile ze po upływie tego terminu §. 31 ustawy pocztowej z d. 6. lipca 1838 r. zastosowany zostanie.

nachzuweisen und die Erlöse sofort zu erheben, widrigens selbe alsdann an die Staatskasse abgegeben werden würden.

Vom k. k. Landesgerichte in Sirassachen.

Czernowitz, am 14. Mai 1860.

**(993) E d i k t. (3)**

Nro. 17702. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird den, dem Wohnorte und dem Leben nach unbekanntem Anton Romanowski und Michael Ortyński mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß denselben mit hg. Beschelde vom 7ten Mai 1860 Z. 17702 über Einschreiten der Herren Stanislaus Chrzanowski und Valerian Podlewski, dann der minderjährigen Marcelline und Josef Podlewski aufgetragen wurde, binnen 30 Tagen nachzuweisen, daß die zur Zahl 6956-1809 erwirkte, laut dom. 72. p. 73. n. 63. on. über Hiakowce, Chartanowce, Blyszczanka, Dupliska und Dzwiniacz, dann über der auf Dzwiniacz haftenden Summe von 32720 flp. 24 gr. vollzogene Pränotation der Summe 38880 flp. in den übrig gebliebenen Antheilen pr.  $\frac{16}{60}$  des Anton Romanowski und pr.  $\frac{11}{60}$  tel des Michael Ortyński gerechtfertiget sei, oder in der Rechtfertigung schwebe, widrigens dieselbe aus den erwähnten Tabularentien gelöscht werden wird.

Da der Wohnort des Anton Romanowski und Michael Ortyński unbekannt ist, so wird ihnen der Advokat Hr. Dr. Polański k. k. Reichsrath mit Substitution des Advokaten Hr. Dr. Czaykowski auf deren Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid zugestellt.

Lemberg, den 7. Mai 1860.

**(1001) E d i k t. (2)**

Nr. 1672. Vom Stanislawower k. k. Kreisgerichte wird nach verstrichener Ediktfrist der angeblich in Verlust gerathene, von Jacob Senensieb akzeptirte Wechselbrief ddo. 18. Mai 1857 über 400 fl. RM. hiemit für amortisirt erklärt.

Nach dem Rathschlusse des k. k. Kreisgerichtes.

Stanislawow, am 24. April 1860.

**(1003) E d i k t. (2)**

Nr. 3133. Von dem k. k. Zloczower Kreisgerichte wird dem unbekanntem Wohnortes sich aufhaltenden Sender Horowitz, Handelsmann in Zloczow, mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß wider denselben unterm 21. Mai 1860 Z. 3133 Hirsch Schiff, Handelsmann aus Tarnow, wegen Zahlung des aus der größeren Wechselsumme von 547 fl. 60 kr. öst. Währ. f. N. G. herrührenden Restbetrages von 347 fl. 60 kr. öst. Währ. f. N. G. eine Wechselklage überreichte, wo in Folge deren dem Wechselakzeptanten Sender Horowitz mit handelsgerichtlichem Beschlusse vom 21. Mai 1860 Z. 3133 aufgetragen wurde, diese Restwechselsumme von 347 fl. 60 kr. öst. Währ. f. N. G. binnen 3 Tagen bei sonstiger Exekution zu bezahlen.

Da der Wohnort des Belangten unbekannt ist, so wird zu seiner Vertretung der Herr Advokat Wacteresiewicz mit Substitution des Herrn Dr. Skalkowski auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Zloczow, den 21. Mai 1860.

(1002)

## G d i f t.

(2)

Nro. 9664. Daß k. k. Kreisgericht in Stanisławów macht hiermit bekannt, daß es die Liquidirung des vom bestandenen Stanisławower Magistrats übernommenen Waisen-, Kuranden- und Depositen-Vermögens, worüber diesem k. k. Kreisgerichte nach der Jurisdikations-Norm vom 20. November 1852 §. 251 R. G. B. die Gerichtsbarkeit zusteht, sowohl dem Aktivstande als auch dem Passivstande nach vorzunehmen und hierbei nachstehende Reihenfolge beobachten werde:

Den 12. Juni 1860 die Massen:

Arnold Wolf,  
Axtmayer Hersch,  
Amirowicz Christof,  
Auerheimer Adam,  
Alter Mendel Ber ctr. Jacob Flintenstein,  
Andacht Nehemie ctr. Salomon Lenobel,  
Antoniewicz Gregor,  
Arnold Juda,  
Arnold Feige,  
Breniowski auch Tkacz Josef,  
Bukowski Lucian und Konstantia,  
Bandurowicz Josef.

Den 13. Juni 1860:

Beiser Johann,  
Baron Schulim,  
Boryslawski Andreas,  
Baron Israel ctr. Karl Werner,  
Bogad Samuel,  
Bałaszowa Anna,  
Bogdanowicz Stefan,  
Blumenstein Schulim,  
Brunner Johann,  
Czaykowski Anton,  
Cyban Johan,  
Cymont Kalmann.

Den 14. Juni 1860:

Daubitz Francisca,  
Diringer Itzig,  
Donigiewicz Lucas,  
Donigiewicz August,  
Dortort Nathan,  
Erespochna Johann,  
Einisch Judka,  
Fried Chaim Isac ctr. Dawid Weidenfeld,  
Finanzprokuratur ctr. Ruven Kosman,  
Ferber Civia,  
Gaudoński Jakob,  
Galiński Stanislaus.

Den 15. Juni 1860:

Gliński Stefan,  
Gasanczuk Stefan und Maria,  
Gebezkowski Kaspar,  
Gurawska Agnes,  
Grabowski Johann und Katharina,  
Hohn Clemens,  
Hristodol Hassi,  
Hryniewicz Felix,  
Hermanowicz Agnes,  
Metia Winkler, Gläubiger,  
Halarewicz Michael,  
Habrich Johann.

Den 18. Juni 1860.

Horowitz Israel,  
Jakubowicz de Hajwas Maria,  
Jakubowicz Lazar,  
Jahr Jur,  
Ignati proprietarii,  
Kowalski Basil,  
Kurz Eberhard,  
Kunner Majer,  
Kwaśnicki Stanislaus,  
Karasiowicz vel Kuraszowa Katharina,  
Kraśniewicz Johann und Eufrosine,  
Kolankowska Maria.

Den 19. Juni 1860.

Kreindler Moses ctr. Jakob Sierakowski,  
Kindler Abba ctr. Andreas Karczmarzski,  
Koltunowski Johann,  
Kosiński Samuel,  
Krzysztofowicz Ripsina,  
Katz Schmul,  
Kait Jossel,  
Kreiczuk Karl,  
Krzeczunowicz Katharina,  
Krzeczunowicz Ignaz,  
Koch Johann,  
Krakowska Katharina.

Den 20. Juni 1860.

Kazanczuk Demetr,  
Listowska Anna,  
Ludmer Isak,  
Leiter Leib,

Lomikowski,  
Listowski Mathias,  
Laskowski Johann und Elisabeth,  
Lehrer Nuchim,  
Lewandowska Helena,  
Minasiowicz Kaspar,  
Malinowski Josef,  
Maas Johann.

Den 21. Juni 1860:

Markiewicz Stefan und Anna,  
Matkowski Johann,  
Mösmer Josef ctr. Anton Aussetz,  
Mielnicki Nikolaus,  
Maramorosz Anna,  
Maramorosz Gertrud,  
Majdańska Anna,  
Mogilnicki Dominik,  
Orgur Aron,  
Obermatis Georg,  
Prokopowicz Bochdan ctr. Josef Hendlich,  
Partenschläger Martin.

Den 22. Juni 1860:

Preyer Franz und Johanna,  
Passakas Deodat,  
Prokopowicz Eleonore,  
Perl Nuchim,  
Popowicz Paul,  
Piotrowski Franz und Sofia,  
Pikula Josef,  
Racci H.,  
Ruebenbauer Ferdinand,  
Ruebenbauer Sofia,  
Radgowski Josef,  
Ruwner Nuchim.

Den 25. Juni 1860:

Rudek Mathias,  
Rauser Anton,  
Rozwadowski Kasimir,  
Schwarzfeld Meschulim,  
Stefanowicz Christof,  
Szpilarewicz Josef,  
Sedelmayer Walburga,  
Strojsa Thadeus,  
Sołtyński Michael,  
Schips Franz,  
Sierpińska Karolina,  
Schrager Boruch.

Den 26. Juni 1860:

Stunder Nathan,  
Sedlmajer Sofia,  
Solecki Johann,  
Szostakowski Nikodem,  
Saliel Michael,  
Sekretowicz Basil und Anna,  
Samborski Martin,  
Schuster Stefan,  
Friedel Georg,  
Tepper Possel,  
Teiwel Aron,  
Torosiewicz Josefa ctr. Krzeczunowicz Thekla.

Den 27. Juni 1860:

Tokarzowski Paul,  
Ulrich Ferdinand,  
Witzig Simon,  
Schmied Johann,  
Sobolewski Onufrius,  
Wiesenburg Anton,  
Xemenes Ludwig,  
Zwergfeld Karolina,  
Zarugiewicz Kajetana,  
Zecher Dobrisch,  
Zecher Gittel ctr. Samuel Lebenaart,  
Wiśniowski Anton.

Den 28. Juni 1860:

Zahajkiewicz Johann,  
Zagórska Anna,  
Zalchocka Józefa ctr. Kalman Divinger,  
Zwonarz Antonina,  
Sobolewski Theodor,  
daß hohe Verar,  
Finanz-Prokuratur ctr. Israel Hersch Papst.

Es werden sonach alle Jene, welche an die bezeichneten Massen Forderungen zu stellen haben, insbesondere die gesetzlichen Vertreter der Pflegebefohlenen, überdies aber auch die Schuldner des Depositen-amtes des bestandenen Stanisławower Magistrats aufgefordert, an den obigen Tagen Vormittags zwischen 8 und 12 Uhr, und Nachmittags zwischen 3 und 7 Uhr in dem beim k. k. Kreisgerichte zu diesem Ende bestimmten Kommissionenzimmer zu erscheinen, und ihre bezüglichen Urkunden mitzubringen. Auch ist dem Gemeindefeinde unbenommen, durch einen zu diesem Akte bevollmächtigten Beamten der Liquidirung beizuwohnen und allfällige Bemerkungen zu Protokoll zu geben.

Zugleich wird nachstehenden Massen, deren Berechtigte dem Namen, Leben und Wohnorte nach unbekannt sind, namentlich den Massen: Antoniewicz Gregor, Bałaszowa Anna, Bogdanowicz Stefan, Blumenstein Schulim, Cyban Johann, Cymment Kalmann, Gliński Stefan, Gębczakowski Kaspar, Hristodol Hassi, Hryniewicz Felix, Hermanowicz Agnes, Jakubowicz de Haywas Maria, Ignoti proprietarii, Karasiewicz vel Kuraszowa Katharina, Kosiński Samuel, Krzyzstofowicz Ripsima, Katz Samuel, Kait Josel, Krejczuk Karl, Krakowska Katharina, Kazanczuk Demeter, Ludmer Isak, Leiter Leib, Lomikowski, Listowski Mathias, Laskowski Johann und Elisabeth, Lehrer Nuchim, Maramorosz Anna, Maramorosz Gertrud, Majdańska Anna, Mogilnicki Dominik, Popowicz Paul, Racci H., Radgowski Josef, Ruwner Nuchim, Rudek Mathias, Saliel Michael, Samborski Martin, Tokarzewski Paul, Ulrich Ferdinand, Wiśniowski Anton, Xemenes Ludwig, Zagórska Anna und Zwonarz Antonina, ferner für nachstehende dem Leben und Wohnorte nach unbekanntere Berechtigte, als: Brunner Johann, Czajkowski Gregor, Daubitz Barbara, Josef und Franz, Fried Chaim Isaak, Habrich Josef, Jakubowicz Anton, Rozwadowski Josef, Vincenz und Ferdinand, Strojsa Wencel und Eleonora, Szostakowski Johann und Apolonia, endlich für jene Berechtigten, deren gegenwärtiger Wohnort nicht ausgeforscht, und denselben die Vorladung zur fräglichem Liquidirung nicht zugestellt werden könnte, Herr Advokat Skwarezyński mit Substituierung des Herrn Advokaten Emilianowicz zum Kurator ad actum bestellt.

Es werden daher die unbekannteren und abwesenden Berechtigten aufgefordert, zur rechten Zeit bei der Liquidirung entweder persönlich zu erscheinen, oder aber die erforderlichen Behelfe und Urkunden den Vertretern mitzutheilen, oder andere Vertreter sich zu wählen und dieselben anher rechtzeitig anzuzeigen, widrigens sie die aus der Verfaumnis entstehenden Folgen sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Stanisławow, den 10. Mai 1860.

(1010) **E d i k t.** (1)

Nro. 224. Vom Solkaer k. k. Bezirksamte als Gericht in der Bukowina wird anmit einem Teden, dem daran gelegen ist, oder gelegen sein kann, bekannt gemacht, daß in Folge Zuschrift des Bukowinaer k. k. Landes- als Wechselgerichtes vom 29. Februar 1860 Zahl 2582 im Zwecke Hereinbringung der durch Mendel Amster wider den Johann Bunes erstlegten Wechselforderung von 716 fl. 13 kr. R.M. sammt 6% vom 16. Februar 1857 zu berechnenden Zinsen, der Gerichts- und Exekutionkosten von 1 fl. 6 kr., 5 fl. und 3 fl. 6 kr. R.M., endlich der gegenwärtigen Exekutionskosten von 15 fl. 75 kr. ö. W. zwei dem Exekuten Johann Bundes gehörige, zu Solka im Riede Duda gelegene Grundstücke, und zwar das eine Ackergrundstück im Flächenraume von 2 Falschen, das andere hingegen theils Acker- theils hingegen Wiesengrundstück von 1 Falsche 20 Praszinen in dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 440 fl. R.M. oder 462 fl. ö. W. am Termine des 25. September, 25. Oktober und 23. November 1860 um 9 Uhr Vormittags, bei dem 1ten und 2ten Termine nur über oder um den, beim letzten Termine hingegen auch unter dem Schätzungswerthe verkauft werden würden.

Kaufslüßige werden zu dieser exekutiven Veräußerung mit dem eingeladen, daß der Pfändungs- und Schätzungskakt in der hiergerichtlichen Registratur vor oder bei der Lizitation eingesehen werden können, bezüglich der Steuer und Grundlasten aber an das hiesige k. k. Steueramt sich zu wenden haben.

Solka, am 28. April 1860.

(1008) **E d i k t.** (1)

Nro. 856. Vom Sanoker k. k. Bezirksamte als Gericht wird auf Grund der Ediktal-Vorladung vom 3. März 1859 Zahl 172 und bei dem Umstande, da der Inhaber der vom Herrn Thomas Grafen Tomatis und Frau Karoline Gräfin Tomatis verheiratete Węgierska, in Lemberg am 18. Juni 1811 zu Gunsten des Herrn Felix Giebutowski ausgestellte Schuldschein über 3000 fl. Bankzetteln sich hier nicht angemeldet und seine Rechte nicht geltend gemacht hat, dieser als null und nichtig und der Inhaber aller aus ihm fließenden Rechte verlustig erklärt.

Sanok, am 22. Mai 1860.

(1007) **E d i k t.** (2)

Nr. 9034. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird den, dem Wohnorte nach unbekannteren Erben des Johann Nowosielskie, als: Constantin, Laurent, Ignatz, Peter und Florian Nowosielskie mittelst gegenwärtigen Edikttes bekannt gemacht, es habe wider dieselben Herr Franz Xaver Rosnowski und Josef Kolischer unterm 1. März 1860 Z. 9034 hiergerichts ein Gesuch überreicht, daß denselben aufgetragen werde, binnen 14 Tagen darzuthun, daß die erwirkte Vormerkung der Summe 6000 fl. ö. W. gerechtfertigt sei, oder in der Rechtfertigung schwebe, als ansonst solche als nicht gerechtfertigt von dem Lastenstande der ob den Gütern Lalin und Pakoszówka haftenden Summe 1000 Duk. gelöscht werde, worüber der Bescheid adto. 10. April 1860 Zahl 9034 erlos.

Da der Aufenthaltort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Pfeiffer mit Substituierung des Landes-Advokaten Dr. Hönigsmann als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Verteidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Lemberg, den 10. April 1860.

(1004) **Berichtigung.** (2)

Nr. 1062. In dem Edikte des k. k. Bezirksamtes als Gericht Nadwórna vom 28. April 1860 Z. 822, womit die Seitens des Stanislawer k. k. Kreisgerichtes an das k. k. Bezirksamt als Gericht Nadwórna erfolgte Abtretung der weiteren Konkursverhandlung gegen Abraham Weingarten, so wie die Anordnung einer Tagfahrt zur Wahl des Gläubigerausschusses und zur definitiven Wahl des Vermögensverwalters zur allgemeinen Kenntniß gebracht wurde, ist der Verstoß unterlaufen, daß darin die Worte „zur Wahl des Gläubigerausschusses“ ausgelassen wurden.

Diesen Verstoß nunmehr berichtigend, bringt man hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß die auf den 6. Juli 1860 bestimmte Tagfahrt zur Wahl des Gläubigerausschusses und zur definitiven Wahl des Vermögensverwalters anberaumt ist, was übrigens aus dem polnischen Texte des bezogenen Edikttes hervorleuchtet.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Nadwórna, am 21. Mai 1860.

(1009) **Lizitations-Ankündigung.** (1)

Nro. 7291. Bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Tarnopol wird am 5. Juni 1860 von 3 bis 6 Uhr Nachmittags das zu Tarnopol sub CNro. 695 gelegene Aerial-Gebäude im Wege der öffentlichen Versteigerung veräußert werden.

Der Auktionspreis beträgt 4200 fl. ö. W. und das zu erlegendende Badium 10% des Auktionspreises.

Die näheren Lizitations-Bedingnisse können bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Tarnopol eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Tarnopol, den 5. Mai 1860.

### Obwieszczenie licytacyi.

Nr. 7201. Przez c. k. finansową dyrekcyę powiatową w Tarnopolu sprzedaż budynku skarbowego pod Nr. kons. 695 położonego, w drodze publicznej licytacyi na dniu 5. czerwca 1860 od godziny 3ej do 6tej popołudniu przedsięwziętą będzie.

Za cenę wywołania stanowi się kwota 4200 zł. w. a., a wadium wynosi 10% tej ceny.

Warunki licytacyi w c. k. finansowej dyrekcyi powiatowej w Tarnopolu przejrane być mogą.

C. k. finansowa dyrekcyja powiatowa.

Tarnopol, dnia 5. maja 1860.

## Anzeige-Blatt.

### (1006) Kundmachung.

Mit Bezugnahme auf die hierseitige Kundmachung vom 22. April 1857, in Folge deren hier keine Anstellungs-Gesuche mehr angenommen werden, bringt man zur Nachricht, daß fernerhin derlei mit- teilst Post hier eingesendete Gesuche nicht mehr beantwortet werden.

Man fordert demnach die Herren Bewerber, deren Dokumente hier erliegen, auf, diese im Bureau der Zentrallleitung in Wien in Empfang zu nehmen, weil man für die Rückstellung solcher Gesuchs- beilagen keine Haftung übernimmt.

Wien, am 16. Mai 1860.

R. R. priv. galiz. Karl Ludwig-Bahn.

## Doniesienia prywatne.

### Uwladomienie. (2)

Odnosnie do naszego ogłoszenia z dnia 22. kwietnia 1857 r., w skutek którego podania o posady się nie przyjmują, podaje się do wiadomości, że odtąd na podobno prośby pocztą nadesłano odpowiadac się nie będzie.

Panowie kandydaci, których dokumenta tutaj zalegają, zochcą tedy takowe w naszym biurze centralnem w Wiedniu odebrać, ponieważ za zwrot podobnych allegatów się nie ręczy.

Wiedeń, dnia 16. maja 1860.

C. k. uprzyw. kolej galicyjska Karola Ludwika.